

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 05.05.2022

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsunter- 18.07 Uhr bis 18.12 Uhr
brechung: 18.40 Uhr bis 18.50 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange - RM
Frau Sabrina Mokulys
Herr Günter Möller
Frau Tanja Schuh

SPD

Frau Ingeborg Abendroth
Frau Melanie Grbeva
Herr Ulrich Lücke
Herr Reinhard Schäffer - stellv. Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.
Herr Roland Lasche

FDP

Frau Dr. Aynur Durali

AfD

Herr Ricky Barylski

Die Linke

Herr Norbert Zimmer

Nicht anwesend:

CDU

Herr Werner Thole - Vors. / RM

SPD

Herr Nesrettin Akay - Vors.

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier eröffnet die Sitzung und weist darauf hin, dass er im Rahmen seines Hausrechtes für die Dauer der Sitzung eine Maskenpflicht verfügt habe. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es erfolgt ein Hinweis, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmeegerätes aufgezeichnet werden und zur heutigen Sitzung keine Mikrofone zur Verfügung gestellt werden können.

Zur Tagesordnung weist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier darauf hin, dass nach Versand der Sitzungsunterlagen eine Antwort der Verwaltung auf die Anfrage aus der letzten Sitzung „Schulraumlücke im Grundschulbereich“ eingegangen sei, so dass die Anfrage unter TOP 4.1 behandelt werde. Weiterhin sei fristgerecht eine Anfrage der Vertreterin der FDP eingegangen. Er schlägt vor, diese aufgrund der Themennähe unter TOP 5.1 zu behandeln. Die Antragstellerin ist einverstanden und dies wird von der Bezirksvertretung einstimmig angenommen.

Die von der Bezirksvertretung geänderte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass etwaige Fragen auch schriftlich an das Bezirksamt unter der Mailadresse bezirksamt.heepen@bielefeld.de gestellt werden können.

a) Standort für eine neue Kindertageseinrichtung im Stadtbezirk Stieghorst

Herr Clemens stellt sich als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP im Rat der Stadt Herford vor und möchte zu der Anfrage von der FDP zu dem o. a. Thema, die unter Tagesordnungspunkt 5.1 in der heutigen Sitzung behandelt werden soll, Näheres wissen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass Herr Clemens nicht im Stadtbezirk wohne und somit nicht in diesem Rahmen frageberechtigt sei. Er bittet um eine Kontaktaufnahme auf parteipolitischer Ebene.

b) Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Ub 1 „Wohnen am Friedhof Ubbedissen“

Herr Baade-Möller (Einwohner des Stadtteiles Ubbedissen) kündigt Fragen zu dem o. a. Thema, das unter Tagesordnungspunkt 8 in der heutigen Sitzung behandelt wird, an.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass er die Sitzung zu diesem TOP unterbrechen werde, um den interessierten Einwohner*innen Gelegenheit zu geben Fragen zu stellen.

c) *Verkehrssituation am Lipper Hellweg*

Herr Keil (Einwohner des Stadtteiles Stieghorst) möchte sich für die bisherige Arbeit der Mitglieder der Bezirksvertretung bedanken. Er begrüßt, dass sich im Bereich des Lipper Hellweges einiges getan habe und von der Verwaltung geprüft werde. Er möchte wissen, wie die Fraktionen einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf dem gesamten Lipper Hellweg gegenüberstehen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet Herrn Keil, dazu direkt mit den Fraktionen Kontakt aufzunehmen.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 14. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 24.03.2022

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 24.03.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

I.

Schriftliche Mitteilungen

3.1

Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge im Stadtbezirk (BV Stieghorst, 25.11.2021, TOP 6.3)

In der o. a. Sitzung hat die Bezirksvertretung beschlossen die Verwaltung

mit der Prüfung von Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge im Stadtbezirk zu beauftragen. Die Stellungnahme des Umweltamtes ist den Mitteilungen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 3.1*

-.-.-

3.2 Sachstand der Stadtbahnverlängerung nach Hillegossen (BV Stieghorst, zuletzt 28.05.2020, TOP 3.6)

Zu der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 29.03.2022 hatte die Fraktion der Partei DIE LINKE den Sachstand der Stadtbahnverlängerung nach Hillegossen bei der Verwaltung angefragt. Den Mitteilungen beigefügt ist die Antwort des Amtes für Verkehr vom 25.03.2022.

Auf Nachfrage von Herrn Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt Herr Skarabis, dass verschiedene Trassen geprüft werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 3.2*

-.-.-

3.3 Beschilderung im Bereich der Querungen des neuen Radweges im Stadtbezirk Stieghorst (BV Stieghorst, 25.11.2021, TOP 6.2)

In der o. a. Sitzung hat die Bezirksvertretung die Verwaltung einstimmig beauftragt, mit einer verbesserten Hinweisbeschilderung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an den Querungen an der Stralsunder Straße und Greifswalder Straße beizutragen. Den Mitteilungen beigefügt ist die mit der Fahrradbeauftragten abgestimmte Stellungnahme der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 3.3*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.4 Bericht zur Beratung der Unfallkommission UK 2021-V (BV Stieghorst, 24.02.2022, TOP 16)

In der o. a. Sitzung hatte Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) die Einrichtung einer Rotlichtüberwachungsanlage an

der Siekerkreuzung hinterfragt.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die nachgereichte Antwort der Verwaltung vom 27.04.2022.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 3.4*

-.-.-

3.5

Marktplatz Stieghorst (BV Stieghorst, 24.02.2022, TOP 18.1)

In der o. a. Sitzung hat die Bezirksvertretung einstimmig Beschlüsse zur Umgestaltung des Fußweges nördlich des Markplatzes im Einmündungsbereich zur Schneidemühler Straße gefasst.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung nach Versand der Sitzungsunterlagen zugegangen ist.

Er habe zusätzlich die Information aus der Verwaltung erhalten, dass das Amt für Verkehr im Gespräch mit dem Anwohner sei, wie mit den Hochbeeten umzugehen sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 3.5*

-.-.-

3.6

Sauberkeit im Stadtbezirk Stieghorst (BV Stieghorst, 24.03.2022, TOP 6.1)

Die Bezirksvertretung hat in der o.a. Sitzung einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu bitten Verbesserungsvorschläge für die Sauberkeit im Stadtbezirk Stieghorst zu erarbeiten.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Bericht der Verwaltung, der vor der Sitzung verteilt worden ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 3.6*

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Schulraumlücke im Grundschulbereich**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3698/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der Vertreterin der FDP, die bereits zu der letzten Sitzung gestellt wurde:

Wie viele zusätzliche Schülerinnen und Schüler an Grundschulen werden für den Stadtbezirk Stieghorst in den kommenden Jahren prognostiziert und wie viele zusätzliche Schulplätze entstehen voraussichtlich durch das beschlossene Bauprogramm (Bitte Angabe pro Schuljahr bis Schuljahr 2027/28)?

Zusatzfrage:

Welche Pläne bestehen zur Überbrückung von Jahren, in denen ein Mehrbedarf an Grundschulplätzen nicht durch rechtzeitig fertiggestellte Zusatzplätze aus dem Bauprogramm gedeckt werden kann?

Dazu gebe es jetzt eine Antwort der Verwaltung, die den Mitgliedern vor der Sitzung übersandt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 4.1*

-Die Antwort der Verwaltung ist als Anlage 1 Bestandteil dieser Niederschrift.-

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Neuer Kita-Standort - Pläne für weiterführende Schulen -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3953/2020-2025

- Die Anfrage wird gemäß dem Beschluss vor Eintritt in die Tagesordnung unter Tagesordnungspunkt 5.1.1 abgehandelt. -

-.-.-

Zu Punkt 5 **Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Standort für eine neue Kindertageseinrichtung im Stadtbezirk Stieghorst**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3648/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Hanke (Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-) zu diesem Tagesordnungspunkt, der im Rahmen einer Zoom-Konferenz der Sitzung zugeschaltet ist.

Zu Punkt 5.1.1 **Neuer Kita-Standort - Pläne für weiterführende Schulen -**

Herr Hanke beantwortet zunächst die Anfrage der Vertreterin der FDP zum neuen Kita-Standort:

Für wie geeignet hält die Verwaltung die Engelbert-Kämpfer- und die Konrad-Zuse-Straße den durch eine neue Kita entstehenden Elternverkehr aufzunehmen (bauliche Auslegung, gesetzliche Anforderungen etc.)?

Zusatzfrage:

Welche Kenntnisse hat die Verwaltung über Ausbaupläne des Schulkomplexes Georg-Müller-Schule insgesamt?

Zweite Zusatzfrage:

Ist in den Gesprächen zur Errichtung einer neuen Kita gemäß Drucksache 3648/2020-2025 auch die Möglichkeit erörtert worden, einen anderen Träger einzubeziehen, der etwa von der Bezirksvertretung bestimmt wird?

Herr Hanke berichtet zu der Anfrage, dass das Bauamt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für eine Kita auch die verkehrliche Erreichbarkeit prüfe. Grundsätzlich werde die Konrad-Zuse-Straße vom Bauamt als für geeignet gehalten, den zusätzlichen Verkehr aufzunehmen. Von dort werde aber im Rahmen des Genehmigungsverfahrens ein entsprechendes Verkehrsgutachten beauftragt.

Erste Zusatzfrage: Dem Bauamt liege eine Anfrage zu einer Schulerweiterung auf dem Gelände der Georg-Müller-Schule vor, die eine Kita im Erdgeschoss und darüber liegende Schulräume vorsehe. Zu einer solchen Kombination sei eine Genehmigung grundsätzlich denkbar.

Zu der zweiten Zusatzfrage erläutert Herr Hanke, dass hier ein Investor eine Privatfläche für die Errichtung einer Kita zur Verfügung stelle und als Eigentümer entscheide, wer als Mieter der Kita in Betracht komme. Der vom Eigentümer favorisierte Kita-Träger erfülle alle jugendhilferechtlichen Voraussetzungen, so dass eine Ablehnung aus Sicht der Jugendhilfe nicht in Betracht komme. Es bleibe der Bezirksvertretung unbenommen, das Gespräch mit dem Investor hinsichtlich eines möglichen anderen Kita-Trägers zu suchen.

Zu Punkt 5.1.2 Standort für eine neue Kindertageseinrichtung im Stadtbezirk Stieghorst

Herr Hanke erklärt, dass er weiterhin die noch offenen Punkte aus der letzten Sitzung der Bezirksvertretung beantworten möchte.

Zu der Befürchtung, dass hier Spielflächen vernichtet werden könnten, führt Herr Hanke aus, dass es sich hier um eine private Fläche handle, die dem öffentlichen Spielflächenbedarf nicht zugerechnet sei. Die Schule müsse beachten, dass der Mindeststandard für Spielflächen auf dem Schulgelände nicht unterschritten werde.

Er habe eine gewisse Skepsis gegenüber dem geplanten Kita-Träger wahrgenommen. Dazu habe die Verwaltung die Bitte den potenziellen Träger anzusprechen und sich mit diesem auszutauschen; er sei einer von vielen guten Kooperationspartnern.

Zu der Befürchtung, dass Kinder aus Nachbarkommunen aufgenommen werden, führt Herr Hanke aus, dass in den bereits bestehenden Kitas dieses Trägers nur Kinder aus dem jeweiligen Stadtbezirk oder benachbarten Stadtbezirken aufgenommen seien.

Zu den geprüften Alternativstandorten verweist Herr Hanke darauf, dass eine Kita auf dem Gelände der Osningschule aufgrund der schwierigen Zuwegung verworfen worden sei. Die Kita Buntstifte liege zwar im Stadtbezirk Mitte, sei aber für Stieghorster Kinder gut zu erreichen. Aus gesamtstädtischer Sicht sei eine Erweiterung parallel zu der Errichtung einer neuen Kita denkbar; ein entsprechender Bedarf an Plätzen sei gegeben. Herr Hanke betont, dass es mit der AWO als Träger dieser Kita keine Kommunikationsprobleme gebe. Einzelheiten werde er im nichtöffentlichen Teil erläutern. Der Standort am Lipper Hellweg auf Grundstücken der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) sei mit dem Beschluss der Bezirksvertretung Stieghorst in der Sitzung am 27.01.2022 verworfen worden. Der Standort Lipper Hellweg 70 im Zusammenhang mit dem dort geplanten Bauvorhaben sei im März 2021 bei der BGW als Bauherrin angefragt worden. Zu diesem Zeitpunkt seien die Planungen schon so weit fortgeschritten und Fördermittel beantragt worden, dass eine Berücksichtigung einer Kita nicht mehr möglich gewesen sei. Zu der in der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil vorgeschlagenen Fläche erklärt Herr Hanke sich dazu heute ebenfalls nichtöffentlich zu äußern. In dem vom Gremium vorgeschlagenen Bereich Jagdweg/ Alter Dreisch seien keine freien, für eine Kita geeignete, Flächen bekannt. Am Alten Dreisch sei auch schon eine Kita in Betrieb.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bedankt sich bei Herrn Hanke für den ausführlichen Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Frau Grbeva (SPD-Fraktion) erklärt, dass mit einer Realisierung des Vorhabens zwei Kitas verschiedener Träger nebeneinander betrieben würden. Sie verweist auf Gesprächsbemühungen der AWO und möchte das Ergebnis abwarten. Aus diesem Grunde beantrage sie die 2. Lesung.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, dass das Vorhaben an dem vorgeschlagenen Standort ohne die Prüfung der Zuwegbarkeit aus seiner Sicht nicht beschlossen werden könne. Er meint, dass ein privater Träger nicht den Bedarf an öffentlichen Plätzen im Kita-Bereich decken könne, und spricht sich für eine Ausschreibung der Trägerschaft aus.

Herr Hanke bestätigt Gespräche von AWO und Verwaltung. Er erklärt, dass die Bauverwaltung die Frage der Zuwegung zu der geplanten Kita grundsätzlich positiv beurteilt habe. Ein Beschluss könne aber durchaus unter dem Vorbehalt, dass ein Verkehrsgutachten positiv ausfalle, gefasst werden. Zu der Frage der Trägerschaft erklärt Herr Hanke erneut, dass ein politischer Beschluss in diesem Fall für den Eigentümer nicht bindend sei. Es sei auch nicht die Rolle des Jugendhilfeträgers einen anderen Träger anzuregen. Er verweist auf die Möglichkeit, den vom Eigentümer geplanten Träger in die Bezirksvertretung einzuladen um sich konkrete Informationen, beispielsweise auch über die Zusammensetzung in den anderen beiden bereits betriebenen Kitas des Trägers einzuholen.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) signalisiert Zustimmung zu einer 2. Lesung. Er erklärt seine Fraktion sehe die Kita-Landschaft in Bielefeld auf mehreren Säulen, die gleichermaßen bedient werden sollten. Hier sei eine schnelle Realisierung möglich und ein guter Träger solle nicht verprellt werden. Er spricht sich dafür aus, noch offene Fragen zu beantworten und dann zügig zu entscheiden.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) weist darauf hin, dass die Anwohnerschaft Zweifel an einer unproblematischen Verkehrssituation nach dem Bau einer Kita habe. Er hätte sich verschiedene Alternativen von der Verwaltung gewünscht, damit eine Abwägung möglich gewesen sei. So könne er nicht nachvollziehen, warum die BGW als öffentliches Unternehmen nicht mit einer Kita planen wolle. Er bedauert, dass die Politik erst so spät davon erfahren habe.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) hinterfragt die Aussagen von Herrn Hanke zum Spielflächenbedarf. Seinerzeit sei bei der Standortsuche für eine Kita in Ubbedissen erklärt worden, dass zwei nebeneinanderliegende Kitas aus pädagogischer Sicht vermieden werden sollen. Er fragt nach, warum dies im vorliegenden Fall möglich sei. Weiterhin befürchtet er, dass die neu geschaffenen Kita-Plätze unter Umständen wegen des Trägers nicht in Anspruch genommen werden und der Bedarf an Plätzen weiterhin bestehe.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Schäffer weist darauf hin, dass es an der Greifswalder Straße eine große Fläche gebe, die derzeit als Parkplatz genutzt werde. Er bittet um Prüfung, ob diese für eine Kita geeignet sei.

Herr Hanke kündigt an, sich zu der Fläche an der Greifswalder Straße im nichtöffentlichen Teil zu äußern.

Er weist darauf hin, dass sowohl gesamtstädtisch als auch stadtbezirksbezogen ein Blick auf den Bedarf an Kita-Plätzen erfolge. So gebe es Bewegungen zwischen den einzelnen Stadtbezirken, da nicht alle Kinder im Wohnbereich angemeldet werden. Von Stieghorster Eltern sei wenig Not beklagt worden, einen Kita-Platz zu finden.

Weiterhin erklärt Herr Hanke zu der Frage von Herrn Lücke, dass es besser sei, zwei nebeneinanderliegende Kitas zu betreiben als keine zweite Kita errichten zu können. Zur Verkehrssituation verweist er darauf, dass es in Ubbedissen auch zunächst einen politischen Beschluss zum Standort Frordisser Hof gegeben habe und dann das Verkehrsgutachten erstellt worden sei. Die verkehrliche Erschließung Sorge bei der Errichtung

von neuen Kitas immer wieder für Diskussionen in der Anwohnerschaft. Herr Hanke stellt auf die Frage von Herrn Lücke klar, dass es für Spielflächen von Kitas bestimmte Vorgaben gebe, die von jedem Kita-Träger einzuhalten seien. Der Schulträger müsse ebenfalls darauf achten, dass ein gewisses Maß an Spiel- und Bewegungsflächen auf dem Gelände vorhanden sei.

Abschließend bittet Herr Hanke, etwaige Fragen im Vorfeld der nächsten Sitzung an die Verwaltung zu richten, damit diese zu der nächsten Sitzung beantwortet werden können.

Herr Schlifter bittet die Möglichkeit einer freien Trägerwahl bei Gesprächen der Verwaltung mit dem Eigentümer anzusprechen. Weiterhin möchte er wissen, wo genau der Bedarf an Kita-Plätzen im Stadtteil gegeben sei.

Herr Hanke sagt zu, entsprechende Zahlen mitzuteilen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fasst die Wortbeiträge zusammen und bittet um Abstimmung über den Antrag auf 2. Lesung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Vorlage wird in der heutigen Sitzung in 2. Lesung behandelt.

-einstimmig beschlossen-

2. Lesung -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 5.1*

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2022

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Vorschläge aus der letzten Sitzung der Bezirksvertretung sowie der SPD-Fraktion, die mit den Sitzungsunterlagen übersandt wurden.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) begrüßt den Vorschlag des Bezirksbürgermeisters die Verwendung der Sondermittel wie im letzten Jahr zu beschließen. Einzelne Projekte aus dem Vorschlag der SPD-Fraktion könnten aus seiner Sicht aus den kleinen Grünmitteln bezuschusst werden.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) erläutert den Vorschlag seiner Fraktion, insbesondere die Bereiche, die zusätzlich zu bisher unterstützten Vereinen oder Institutionen genannt sind.

In der anschließenden Diskussion zeigen sich weitere unterschiedliche Standpunkte zu den Vorschlägen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) regt für das kommende Jahr an, sich vor Beschluss über die Verwendung der bezirklichen Sondermittel fraktionsübergreifend auszutauschen um einen gemeinsamen Vorschlag zu erarbeiten.

- Von 18.07 Uhr bis 18.12 Uhr unterbricht Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die öffentliche Sitzung für eine Beratung der Fraktionen. -

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erklärt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier zwei Mitglieder der Bezirksvertretung, Frau Schuh und Herrn Möller (beide CDU-Fraktion), entsprechend § 31 Gemeindeordnung NRW für befangen, so dass diese nicht an der Abstimmung teilnehmen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier lässt zunächst über den weitreichenderen Vorschlag der SPD-Fraktion abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwendung der bezirklichen Sondermittel i. H. v. 8.685,00 EUR erfolgt für das Jahr 2022 entsprechend des Vorschlages der SPD-Fraktion.

Dafür: 4 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

- mit Mehrheit abgelehnt -

Anschließend bittet Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier um Abstimmung über seinen anderen Vorschlag.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwendung der bezirklichen Sondermittel i. H. v. 8.685,00 EUR erfolgt für das Jahr 2022 entsprechend des Vorschlages von Herrn Bezirksbürgermeister Henrichsmeier in gleicher Höhe und Verteilung wie in 2021.

Dafür: 7 Stimmen

Dagegen: 4 Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 5.2*

Die Übersicht mit den eingereichten Vorschlägen ist als Anlage 2 Bestandteil dieser Niederschrift.

Zu Punkt 6 **Anträge**

Zu Punkt 6.1 **Sofortige Öffnung des Bürgeramtes - Filiale Hillegossen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3891/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Der Oberbürgermeister wird gebeten die sofortige Öffnung des Bürgeramtes - Filiale Hillegossen anzuordnen.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) verweist zur Begründung auf die Antwort der Verwaltung in der Sitzung am 27.01.2022 zu der Anfrage, wann die Filiale der Bürgerberatung in Hillegossen wieder geöffnet werde. Die Aussage, dass zunächst die tatsächliche Nachfragestruktur zu evaluieren sei, sei nicht hinnehmbar. Die Angelegenheiten sollen umgehend wieder ohne lange Wege nach Heepen oder in die Innenstadt vor Ort erledigt werden können.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) stellt gemeinsam mit Herrn Zimmer (Vertreter der Partei Die Linke) folgenden Änderungsantrag:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die sofortige Öffnung des Bürgeramtes - Filiale Hillegossen - anzuordnen und eine Evaluierung zur tatsächlichen Nachfragestruktur erst dann durchzuführen, wenn über einen angemessenen Zeitraum ein Normalbetrieb gelaufen ist.

Die Evaluierung über einen Zeitraum der Vor-Coronazeit kann eine aktuelle und in Zukunft auftretende Nachfragestruktur nicht seriös abbilden. Noch viel weniger ist der Corona-Zeitraum dafür geeignet. Somit können zurzeit keine verlässlichen Daten herangezogen werden.

Herr Lücke begründet den Änderungsantrag dahingehend, dass eine Evaluierung erst erfolgen dürfe, wenn aktuelle belastbare Zahlen vorliegen. Der Antrag werde ansonsten in vollem Umfang unterstützt.

Unter Berücksichtigung des Änderungsantrages der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die sofortige Öffnung des Bürgeramtes - Filiale Hillegossen - anzuordnen und eine Evaluierung zur tatsächlichen Nachfragestruktur erst dann durchzuführen, wenn über einen angemessenen Zeitraum ein Normalbetrieb gelaufen

fen ist.

Die Evaluierung über einen Zeitraum der Vor-Coronazeit kann eine aktuelle und in Zukunft auftretende Nachfragestruktur nicht seriös abbilden. Noch viel weniger ist der Corona-Zeitraum dafür geeignet. Somit können zurzeit keine verlässlichen Daten herangezogen werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Programm der Volkshochschule – Nebenstelle Stieghorst – Studienjahr 2022/23

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3759/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Frau Jack (Leiterin der Nebenstelle Stieghorst) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Jack berichtet über das Experiment mit dem Familienzentrum Osningsschule zusammenzuarbeiten, um die Eltern anzusprechen, die sonst keinen Kontakt zur Volkshochschule suchen. Themen wurden vorher abgefragt, aber leider sei auch über diesen Weg keine besondere Nachfrage gekommen. Frau Jack erläutert weiterhin, dass in der Pandemie insbesondere Freiluftangebote möglich gewesen seien. Nach Ostern habe es einen deutlichen Zuwachs an Kursteilnehmer*innen gegeben. Großes Interesse finden beispielsweise Führungen mit dem Ranger durch den Wald oder auch Betriebsbesichtigungen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet, aktiv Kontakt zu den Vereinen im Stadtbezirk aufnehmen, zum Beispiel eine neue ZWAR-Gruppe, die sehr an dem Programm interessiert sei.

Frau Dr. Durali (FDP) begrüßt die dezentralen Angebote. Sie fragt nach, inwieweit die abgebildeten Angebote nach dem Weiterbildungs- und dem Zuwanderungsgesetz gemacht werden. Auf ihre weitere Nachfrage erklärt Herr Lücke (SPD-Fraktion), dass die Zuständigkeit der Bezirksvertretung für die Beschlussfassung über die Programme der Nebenstellen der Volkshochschule durch die Hauptsatzung geregelt sei.

Frau Jack erklärt, dass es verschiedene Fördertöpfe gebe. Es gebe überwiegend Angebote nach dem Weiterbildungsgesetz. Deutsch- oder Eingliederungskurse werden inzwischen nicht mehr dezentral angeboten, so dass aktuell in Stieghorst keine Förderung nach dem Zuwanderungsgesetz erfolge.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) und Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) danken Frau Jack für ihr Engagement.

Herr Burauen bittet die Idee einer Kooperation mit der Osningschule nicht aufzugeben.

Herr Lücke hinterfragt, ob stattfindende Kurse der Volkshochschule im Gemeinschaftshaus Lämershagen die Anbringung von einem Defibrillator beschleunigen könnten.

Herr Skarabis erklärt, dass die Verwaltung diesbezüglich nach der Beauftragung durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss in der Prüfung sei.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) bedankt sich ebenfalls und regt an, dass auch die Mitglieder der Bezirksvertretung für eine Kursteilnahme werben können. Er hoffe auf volle Kurse in naher Zukunft.

Dazu merkt Frau Jack an, dass es durchaus schon jetzt Wartelisten für manche Kurse gebe, so zum Beispiel für die japanische Küche.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier weist darauf hin, dass auch die Bürgerinformation für Stieghorst das Programm der Nebenstelle der Volkshochschule enthalte.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt das VHS-Programm 2022/2023 für den Stadtbezirk Stieghorst.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 7 *

Zu Punkt 8

7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Ub 1 „Wohnen am Friedhof Ubbedissen“ für das Gebiet südlich der Detmolder Straße und östlich der Ubbedisser Straße auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde Ubbedissen – Lämershagen im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB

- Stadtbezirk Stieghorst -

Änderungsbeschluss

Zeitlich behandelt nach TOP 10

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3688/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Frau Hürche (Bauamt) und Herrn Lenz (Planungsbüro Hempel + Tacke) zu diesem Tagesordnungspunkt. Er erklärt, dass er wie angekündigt nach der Vorstellung der Planung die Sitzung für Einwohnerfragen zu diesem Punkt unterbrechen werde. Weiterhin weist er darauf hin, dass die früher eingebrachte Beschlussvorlage zu diesem Bebauungsplan (*Drucksache: 9037/2014-2020*) zurückgezogen worden sei, so dass die Bezirksvertretung in der Angelegenheit neu zu beschließen habe.

Herr Lenz gibt einen Überblick über die Bestandssituation und weist darauf hin, dass mit der Änderung des Bebauungsplanes auch eine Änderung des Flächennutzungsplanes (von Gemeinbedarfsfläche für religiöse Einrichtungen in Wohnbaufläche) erfolgen müsse. Die Dachform der geplanten Gebäude sei gegenüber der ersten Planung angepasst worden. Die erforderlichen Stellplätze befinden sich innerhalb des Plangebietes. Insgesamt seien 30 bis 35 Wohneinheiten geplant, zum Teil im Gemeindezentrum sowie in Gebäuden mit maximal 3 Vollgeschossen und Flachdach. Diese seien 2,5 m niedriger als ursprünglich geplant, mit einer Maximalhöhe von 13,5 m. Nach wie vor solle das historische Feldsteinhaus erhalten bleiben. Nunmehr seien entlang der Ubbedisser Straße Bereiche ohne Ein- und Ausfahrten geplant um ein Parken am Straßenrand zu ermöglichen.

- Um 18.40 Uhr unterbricht Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die öffentliche Sitzung für Einwohnerfragen. -

Herr Baade-Möller (Einwohner des Stadtteils Ubbedissen) kritisiert die geplante Bebauung als zu massiv. Er drückt sein Unverständnis darüber aus, dass das Pastorenhaus abgerissen werden soll, da sich dies in einem guten Zustand befinde. Herr Baade-Möller bezweifelt, dass die Vermarktung der Flächen Erträge für die Gemeinde erbringe.

Herr Kronshage (Einwohner des Stadtteils Ubbedissen und stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde) erklärt, dass das Presbyterium eine Machbarkeitsstudie beauftragt habe und Herr Brüning vom Ev. Kirchenkreis eine Planung erstellt habe. Aus seiner

Sicht sei wichtig, dass sich die geplanten Gebäude einfügen und die Anwohnerschaft zufrieden sei. Er plädiert nur dann für eine Realisierung des Vorhabens, wenn es einen finanziellen Nutzen für die Kirchengemeinde gebe. Er fordert eine zeitnahe Bürgerinformation mit dem Ziel alle Beteiligten zufrieden zu stellen. Auch er kritisiert den geplanten Abriss des Pfarrhauses. Eigentümer der Fläche sei die Gemeinde, die nicht informiert sei.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass die Kommunikation zwischen dem Ev. Kirchenkreis und der Gemeinde offensichtlich nicht gut funktioniere und dies nur intern gelöst werden könne.

Herr Horstbrink (Einwohner des Stadtteils Ubbedissen und Baukirchmeister im Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde) erklärt, dass das Planungsziel nebeneinander eine Nutzung durch die Kirchengemeinde und die Nutzung als Wohnraum sei. Die Entscheidung darüber liege beim Presbyterium. Er fragt nach, ob 6 Stellplätze pro Gebäude ausreichend seien.

Herr Lenz führt aus, dass bei 6 Wohneinheiten je Gebäude 7 Stellplätze und somit ausreichend eingeplant seien.

- *Um 18.50 Uhr wird die Beratung in öffentlicher Sitzung fortgesetzt.* -

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) beantragt die 1. Lesung und regt einen Ortstermin für die Mitglieder der Bezirksvertretung an. Er möchte wissen, ob nach dem Aufstellungsbeschluss noch Raum für Planungsänderungen sei, und fragt nach, wie sich die massive Bebauung im Vergleich zu den umliegenden Gebäuden verhalte.

Er bezweifelt, dass die Stellplätze, zum Beispiel bei Gottesdiensten, ausreichen.

Herr Lenz führt aus, dass es sich um eine Angebotsplanung handle, die später auch anders aussehen könne. Zur Stellplatzfrage weist er darauf hin, dass der Parkplatz südlich des Plangebietes erhalten bleibe.

Frau Hürche ergänzt, dass die neuen Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite teilweise bis zu 12 Meter hoch seien. In dem Planungsentwurf seien demgegenüber Gebäudehöhen von maximal 13,5 m zulässig.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) fehlt eine ausreichende Betrachtung der Umweltaspekte, die aus seiner Sicht in dem beschleunigten Verfahren zu oberflächlich betrachtet werden. Er möchte wissen, ob im Plangebiet Bäume gefällt werden müssen, und fürchtet, dass dort etliche Fledermäuse betroffen sein werden.

Herr Lenz erläutert, dass in dem Verfahren zwar kein Umweltbericht erforderlich sei, aber ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erfolge. Dieser untersuche alle Bäume im Bestandsgebiet. Falls notwendig, würden Ersatzquartiere geschaffen. Er weist darauf hin, dass es sich um einen Vorentwurf handle, der im weiteren Verfahren durch die Informationen der zu beteiligenden Fachdienststellen oder die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung noch geändert werden könne.

Herr Burauen hält einen öffentlichen Erörterungstermin für erforderlich. Er kritisiert weiterhin, dass der Bebauungsplan weder eine Begründung der sehr großen Flachdächer noch die Installation von Photovoltaikanlagen zwingend vorschreibe.

Herr Lenz begründet dies damit, dass man dem Bauherrn mit einer Angebotsplanung eine gewisse Gestaltungsfreiheit lassen wolle, da eine Begründung auch Auswirkungen auf die Statik der Gebäude haben könne und somit kostenintensiver sei. Er betont erneut, dass es sich um einen Vorentwurf handle; die Planung könne im Entwurfsbeschluss anders aussehen.

Herr Burauen stellt fest, dass aus seiner Sicht eine Verpflichtung des Bauherrn zu den genannten Maßnahmen notwendig sei und schließt sich dem Antrag auf eine 1. Lesung an.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) signalisiert ebenfalls Zustimmung zu einer 1. Lesung. Ihm sei der „Dreiklang“ von Anwohner*innen, Gemeinde und Kirchenkreis wichtig. Nach seiner Wahrnehmung gebe es viele interne Probleme, die von der Politik nicht zu lösen seien. Zu den benötigten Stellplätzen äußert er die Befürchtung, dass der südlich des Plangebietes liegende Parkplatz nicht ausreiche.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fasst die Wortbeiträge dahingehend zusammen, dass von allen Seiten Bedenken geäußert wurden. Ein Ortstermin sei angeregt worden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Vorlage wird in der heutigen Sitzung in 1. Lesung behandelt.

-einstimmig beschlossen-

1. Lesung -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 **Berichterstattung „Open Sunday“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3821/2020-2025

Zeitlich behandelt nach TOP 7

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 9*

-.-.-

Zu Punkt 10 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 05.05.2022 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin